

Cremifanensia



GYMNASIUM
Stift Kremsmünster



22 Jahre Direktor – Rückblick und ein herzliches Dankeschön!

Bevor ich als hoffentlich in gutem Zustand befindlicher Oldtimer den Fahrtrichtungsanzeiger betätige und Richtung (Un)Ruhestand abbiege, sei ein kurzer Blick in den Rückspiegel gestattet. Genauere Details sind in den Jahresberichten ab der Nummer 145 (2002) nachzulesen.

Zunächst ein kleiner Ausflug in die Statistik. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler am Stiftsgymnasium Kremsmünster ist in den vergangenen 22 Jahren deutlich gestiegen. Am Ende des Schuljahres 2000/01 waren es 286, im Mai 2023 sind es 464. Im oberösterreichweiten Vergleich der Allgemeinbildenden Höheren Schulen verzeichnet unser Gymnasium in diesem Zeitraum einen der signifikantesten Zuwächse. Das zahlenmäßige Verhältnis männlich-weiblich hat sich deutlich verschoben: 2001 hatten wir 208 Burschen und 78 Mädchen an unserer

Schule, inzwischen sind die Mädchen in der Überzahl: 252 weiblich, 212 männlich. Eine ähnliche Entwicklung hat es auch beim Lehrpersonal gegeben: Unterrichteten vor 22 Jahren 26 Männer und 8 Frauen, so gehören derzeit 29 Damen (davon 2 karenziert) und 20 Herren (ebenfalls 2 karenziert) zum Kollegium des Stiftsgymnasiums Kremsmünster. Dazu ist anzumerken, dass seit einiger Zeit an den Universitäten im Lehramtsstudium für höhere Schulen die weiblichen Studierenden deutlich dominieren. Im Schuljahr 2000/01 waren 13 Klassen am Stiftsgymnasium, zurzeit sind es 21. Mehr als 2000 Aufnahmegespräche mit Kindern aus den 4. Klassen der Volksschulen und deren Eltern bzw. Erziehungsberechtigten habe ich in den vergangenen 22 Jahren durchgeführt.

Ein besonders großes und schönes Projekt

war die Renovierung und Erweiterung des Gymnasiums mit dem Bau des neuen Turnsaals und des Verbindungsgangs. Wir alle empfinden darüber große Freude und Dankbarkeit. Ein besonderes „Danke schön!“ sei dezidiert dem Schulerhalter und den Mitgliedern des schulischen Bauausschusses ausgesprochen.

Großer Dank gebührt meinen Kolleginnen und Kollegen im Lehrkörper für das hohe Engagement und die persönliche Einsatzbereitschaft in der Begleitung der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen auf ihrem Bildungsweg. Sehr erfreuliche und oftmals herausragende Leistungen bei Standardtestungen, bei Wettbewerben und Olympiaden sowie bei der Reifeprüfung bestätigen das. Kulturelle Aktivitäten unserer Schülerinnen und Schüler wie Theater- und Musikaufführungen weisen ebenfalls darauf hin. Auch die anerkennenden Worte von Eltern sowie von Absolventinnen und Absolventen freuen uns und sind weiterer Ansporn.

Sehr viele meiner Kolleginnen und Kollegen haben für die Schülerinnen und Schüler attraktive Projektwochen, Sportwochen, Exkursionen und sonstige Schulveranstaltungen zur Ergänzung und Illustration des Gelernten organisiert – danke dafür!

Die Mitglieder unseres Lehrkörpers investieren viel Kraft, unsere Schülerinnen und Schüler gut für ihr Studium bzw. für ihre spätere berufliche Tätigkeit vorzubereiten: Die Jugendlichen üben rhetorisch überzeugend aufzutreten und sich zu präsentieren, sie erwerben ausgezeichnete Fähigkeit zur internationalen Kommunikation und sehr gute digitale Kenntnisse. Auch Mathematik und Naturwissenschaften werden auf hohem Niveau unterrichtet. Immer wieder freue ich mich darüber, was unsere Schüle-

rinnen und Schüler im musischen Bereich schaffen bzw. (wörtlich gemeint) auf die Bühne bringen. Sportliche Betätigung findet am Stiftsgymnasium ideale Bedingungen vor und wird auch sehr gefördert.

Kremsmünster hat unter den benediktinischen Gymnasien Österreichs die längste Geschichte und gehört zu den traditionsreichsten höheren Schulen in unserem Land und darüber hinaus. Der Hl. Benedikt ist Patron Europas – und der gebildete Europäer/die gebildete Europäerin ist das Bildungsziel eines benediktinischen Stiftsgymnasiums. Der Unterricht in den humanistischen und geisteswissenschaftlichen Fächern hat in Kremsmünster seit jeher einen zentralen Stellenwert. Danke allen Kolleginnen und Kollegen, die das Ziel verfolgen, Freude an Bildung und Wissen als Grundhaltung zu vermitteln. Bildung schafft Lebensqualität!

Ich bedanke mich auch herzlich für die vielfältige und tatkräftige Öffentlichkeitsarbeit, sei es die hohe Aktualität der Homepage, sei es unsere Zeitschrift „Cremifanensia“, sei es die sonstige Pressearbeit oder die Präsentation des Stiftsgymnasiums Kremsmünster am Tag der offenen Tür.

In den gut zwei Jahrzehnten, die ich aus dem Blickwinkel des Direktors auf das Schulleben schaue, hat eine erweiterte Form der Schulpastoral Eingang in unser Gymnasium gefunden: Einerseits finden regelmäßig Gottesdienste. Einkehrtage und weitere religiöse Übungen statt, andererseits wurde ein Social Coach mit einer fixen Sprechstunde etabliert, die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler füreinander (Tutoren, Peers) wird gefördert und ein Persönlichkeitsseminar für die Schülerinnen und Schüler wird abgehalten. Dazu kommen noch spezifisch

benediktinische Angebote wie die BENET-Jugendtreffen. Allen, die in diesen Bereichen mitgearbeitet haben, ein herzliches Danke!

Was uns gelungen ist, ist die Etablierung einer regelmäßigen spirituellen Fortbildung des Lehrkörpers. Meistens war dies ein Besinnungsnachmittag in der Fastenzeit mit einem auswärtigen Referenten. Als Höhepunkt in diesem Sinn ist die Romreise des Kollegiums „Auf den Spuren des Hl. Benedikt“ im Schuljahr 2022/23 zu sehen.

Ein Projekt, auf das ich gerne blicke, ist die österreichweite und internationale, ja sogar weltweite Vernetzung der benediktinischen und zisterziensischen Schulen durch BENET („Benedictine Educators‘ Network“), die in der Zeit nach 2000 begonnen hat. An unserem Schulstandort wurden be-

reits drei österreichweite Junglehrertreffen und ein internationales deutschsprachiges Lehrertreffen veranstaltet. Die benediktinischen Gymnasien Melk, Seitenstetten und Kremsmünster haben sich gerade in den letzten Jahren in besonderer Weise im Rahmen von BENET engagiert.

Auch eine gute Verbindung in unserem internen Bereich zwischen Schule und Kloster war und ist mir wichtig. Es gibt eine Reihe von Bemühungen, diese Verbindung zu leben: die unterrichtenden Patres, Gottesdienste, das gemeinsame Feiern der Hausfeste, die Nutzung der Räume des Stiftes für schulische Veranstaltungen, Kennenlertage der 1. Klassen, Klosterprojekttage mit dem Besuch von Stiftsbetrieben und Lehrausgänge im Stiftsbereich. Ich hoffe, auch durch ein persönliches Hobby,



die Stiftsgeschichte, dazu beigetragen zu haben. In so mancher Lateinstunde habe ich einen Lehrausgang gemacht, um z. B. Inschriften zu lesen oder in den Kunstsammlungen mythologische Darstellungen zu betrachten und zu interpretieren. Ein Beitrag zur Verbindung von Gymnasium und Kloster ist auch der Jahresbericht, dessen wissenschaftlicher Teil regelmäßige Themen enthält, die sowohl auf das Stift als auch auf die Schule Bezug nehmen.

Dass die Fest- und Feierkultur am Stiftsgymnasium einen hohen Stellenwert hat, ist ebenso ein Hinweis auf das gute Miteinander von Schule und Kloster. Dies war mir immer ein großes Anliegen: Feste strukturieren das Jahr, schaffen Orientierung und stärken die Gemeinschaft. Bewusst wurde uns dies in besonderer Weise, als

aufgrund der Pandemie vieles nicht stattfinden konnte. Schulbeginn mit Einzug in die Stiftskirche zum Hl.-Geist-Amt, Gunthervesper und Stiftertag, Rorategang, Benedicti-Tag, feierliches Valet, Schulfest, Schulschlussfeier mit Dankgottesdienst und Promulgation im Kaisersaal – diese Fixpunkte im Jahresablauf sind in Kremsmünster unverzichtbar!

Was mich besonders freut, ist der gute Ruf unserer Schülerinnen und Schüler, was Benehmen und Umgang betrifft. Sei es beim Tag der offenen Tür, sei es bei Schulveranstaltungen oder wenn externe Personen in die Schule kommen – immer wieder wird festgestellt, dass die Kremsmünsterer Gymnasiastinnen und Gymnasiasten grüßen und freundlich und zuvorkommend sind.

Aber auch sehr belastende Situationen habe ich während meiner Direktorstätigkeit erlebt, belastend für die Schulgemeinschaft insgesamt, aber auch für mich persönlich in der Leitung der Institution. Ich will an dieser Stelle nur den physischen, psychischen und sexuellen Missbrauch nennen, den frühere Schüler in pädagogischen Einrichtungen des Stifts erlitten haben. Angesichts dessen waren viele anderen Probleme oder Schwierigkeiten im schulischen Betrieb während der 22 Jahre sekundär.

Wichtig war mir stets auch der Kontakt zum Kremsmünsterer-Verein, in dem sehr viele unserer Absolventinnen und Absolventen Mitglieder sind. Ich fühle mich vielen von ihnen sehr verbunden und freue mich über die freundschaftlichen Kontakte quer durch die Generationen. In besonderer Weise sage ich im Namen unserer Schülerinnen und Schüler sowie der Kolleginnen und Kollegen ganz herzlichen Dank für die großherzige Unterstützung, die unsere Gymnasialjugend immer wieder von Alt-

kremsmünsterer Seite bekommt, sei es zur Finanzierung von Schulveranstaltungen, sei es für den Ankauf von Lehrmitteln oder für Anschaffungen, die Hilfe im Schulalltag bringen!

Rückblickend möchte ich mich für die herzliche und freundschaftliche Atmosphäre bedanken, die im Sekretariat und im Konferenzzimmer sowie in den Klassen und Gängen geherrscht hat. Unsere architektonisch interessanten, gepflegten und gut ausgestatteten Schulräume, das anziehende Ambiente (historische Architektur, Wasserflächen, Park- und Sportflächen) und die Menschen, die man in der Schule tagtäglich trifft, machen das Stiftsgymnasium Kremsmünster für die Jugendlichen genauso wie für die unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen zu einem sehr attraktiven Arbeitsplatz. Unter der Voraussetzung, dass ich willkommen bin, werde ich auch in Zukunft dann und wann im Gymnasium vorbeikommen und versuchen, etwas von der Atmosphäre mitzubekommen, die ich immer sehr geschätzt habe.

„Dilatato corde“ („mit weitem Herzen“, Regula Benedicti, prol. 49) habe ich mir zum Motto meiner Aufgabe in der Gymnasialdirektion gewählt. Wahlsprüche sind immer ein hehres Ziel. Ich hoffe, dass es mir das eine oder andere Mal gelungen ist, mich zumindest ein bisschen daran zu orientieren.

Alles Gute meinem Nachfolger, Dir. Klemens Keplinger, meinen Kolleginnen und Kollegen, allen Schülerinnen und Schülern, allen Eltern, all unseren Absolventinnen und Absolventen sowie dem Konvent der Benediktiner von Kremsmünster!

Alma mater Cremifanensis vivat, crescat, floreat! Vivant sequentes!

Wolfgang Leberbauer

Von der Direktion

Reifeprüfung im Haupttermin 2023



Die Maturantinnen und Maturanten mit Abt Ambros Ehart, Dir. Wolfgang Leberbauer und den Klassenvorständinnen Mag. Barbara Alscher (8A) und Mag. Andrea Schedlberger (8B)

Die Matura baut seit dem Jahr 2015 auf drei Säulen auf: Die Abschlussprüfungen an unserem Gymnasium begannen mit der Präsentation der Vorwissenschaftlichen Arbeiten am 13. und 14. April, zu der 33 Kandidatinnen und Kandidaten (von insgesamt 35 Schülerinnen und Schülern der 8A und 8B) antraten. Der bunte Strauß an Themen (historische, psychologische, sportliche, wirtschaftliche und viele andere) wurde ausnahmslos überzeugend dargeboten, sodass die Beurteilung zur Freude aller entweder „sehr gut“ oder „gut“ war.

Vom 2. bis zum 10. Mai waren die schriftlichen Klausurprüfungen. Auch da waren die Leistungen in hohem Maße zufriedenstellend: Lediglich eine Kompensationsprüfung musste stattfinden – die Kandidatin

besserte sich die Mathematik-Note mit einer soliden Leistung aus.

Ab dem 12. Juni standen im Apostelzimmer unter dem Vorsitz von Dir. Wolfgang Leberbauer die mündlichen Maturaprüfungen auf dem Programm. 9 Schülerinnen und Schüler maturierten „mit ausgezeichnetem Erfolg“, 8 erhielten ein Reifeprüfungszeugnis „mit gutem Erfolg“. Zwei mündliche Prüfungen mussten leider negativ beurteilt werden. Aufgrund der heuer geltenden Einrechnung der Noten der letzten Schulstufe erhielten alle Kandidatinnen und Kandidaten das Kalkül „bestanden“.

Am Donnerstag, 15. Juni verabschiedeten wir die diesjährigen Maturantinnen und Maturanten mit dem feierlichen Valet, wie es am Stiftsgymnasium Kremsmünster

althergebrachte Tradition ist. Nach dem Gottesdienst in der Akademischen Kapelle, dem Abt Ambros vorstand, zogen die Maturantinnen und Maturanten mit Zylinder und weißer Nelke unter Musikbegleitung in den Prälathof ein. Nachdem der Schulsprecher seine Rede mit einem herzlichen „Valete!“ beendet hatte, überreichten nach dem gemeinsamen Absingen der internationalen Studentenhymne „Gaudeamus igitur“ die Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen den Maturantinnen und Maturanten persönliche Wünsche für die Zukunft. Daraufhin zogen die nunmehr reifen jun-

gen Damen und Herren symbolisch durch das Brückentor hinaus in die Welt. Dann stand, von Musik und Gratulationsworten feierlich umrahmt, die Zeugnisverteilung im Kaisersaal und die Eintragung ins Goldene Buch des Stiftsgymnasiums auf dem Programm. Anschließend gab es den traditionellen Sektempfang im Fischkalter sowie die Ehrenrunde der beiden Maturaklassen durch den Markt. Mit einem Festessen in der Stiftsschank wurde der offizielle Teil der Feier abgeschlossen.

Wolfgang Leberbauer

Unterwegs auf den Spuren des Hl. Benedikt

Eine Bildungsreise der Kollegenschaft am Stiftsgymnasium Kremsmünster nach Rom war eigentlich schon seit gut zwei Jahren geplant. Allerdings hatte uns die Corona-Pandemie mehrmals einen Strich durch die Rechnung gemacht. Im laufenden Schuljahr konnten wir unser Vorhaben endlich realisieren!

Am Abend des 31. März, des letzten Schultags vor den Osterferien, stiegen gut 20 Mitglieder des Kollegiums am Bahnhof Kremsmünster in den Intercity-Zug nach Graz ein. In Leoben hatten wir nach etwas Wartezeit Anschluss mit dem Nightjet nach Bologna und von dort mit dem Hochgeschwindigkeitszug „Frecciarossa“ weiter in die „ewige Stadt“.

In den Tagen vom 1. bis zum 5. April machten wir uns einerseits mit wichtigen Denkmälern und Sehenswürdigkeiten aus beinahe zweieinhalb Jahrtausenden bekannt, andererseits lag ein Akzent auf Stätten, die in besonderer Weise einen Bezug zum Hl. Benedikt, dem Ordensgründer und Patron Europas, haben. An unserem

benediktinischen Gymnasium begegnet nämlich den Unterrichtenden genauso wie den Schülerinnen und Schülern immer wieder Benedikts Persönlichkeit und Wirken. Große Freude empfanden wir auch darüber, dass wir in der Hauptstadt Italiens unsere Kollegin Theresia Obermair, die bereits das zweite Jahr an der deutschen Schule und in der Pfarre Santa Maria dell’ Anima tätig ist, treffen konnten, ebenso unseren Kollegen P. Bernhard Eckerstorfer, der die Benediktinerhochschule „Athenäum“ in Sant’ Anselmo am Aventin als Rektor leitet. „Benediktinische Orte“, die wir besucht haben, waren die kleine Kirche Sta. Maria in Piscinula im Stadtteil Trastevere, auf die das Altarbild in der Akademischen Kapelle Bezug nimmt, weiters San Gregorio Magno (Gregor der Große berichtet uns im 2. Buch seiner Dialogi über den Hl. Benedikt) und San Paolo fuori le Mura mit der angeschlossenen Benediktinerabtei. Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch in Sant’ Anselmo auf dem Aventin, dem weltweiten Zentrum des Benediktinerordens,

wo P. Bernhard seinen Wirkungsbereich hat und wo schon viele Kremsmünsterer Kleriker studiert haben.

Beeindruckend war die Busfahrt am Palmsonntag zu zwei Wirkungsstätten des Hl. Benedikt: Am Vormittag besuchten wir Montecassino, das markant auf einem Berg gelegene Kloster, 529 von Benedikt gegründet. Dort feierten wir mit dem Konvent und dem neu gewählten Abt den Palmsonntagsgottesdienst. Am Nachmittag waren wir im wunderschön gelegenen Subiaco, wo wir die Einsiedelei Sacro Speco und das Kloster Santa Scholastica mit den drei großartigen Kreuzgängen besuchten. Auf unseren Spaziergängen durch Rom sahen wir wichtige antike Monumente (Forum Romanum, Kolosseum, Pantheon, Trajans- und Mark-Aurel-Säule, Konstantinsbogen, römische Tiberbrücken, Forum Boarium ...), Palazzi aus der Renaissance und dem Barock, einladende Plätze (Kapitol, Piazza Navona, Campo de' Fiori ...), die Spanische Stiege, herrliche Brunnen (Trevi-Brunnen, Vierflüsse-Brunnen, Schildkrötenbrunnen ...) sowie bedeutende Kirchenbauten (neben dem Petersdom Santa Maria Maggiore, Santa Sabina, Santa Maria in Cosmedin ...). Einmalige Erlebnisse waren der Besuch im Park des Malteser-Ritterordens, in den Vatikanischen Gärten bzw. in der Nekropole unter dem Petersdom (mit dem Grab des Hl. Petrus).

An den Abenden stärkten wir uns in römischen Trattorien und Pizzerien mit italienischen Köstlichkeiten.

Ein herzlicher Dank gebührt Kollegin Karin Littringer, die gemeinsam mit mir für kulturgeschichtliche Informationen sorgte, P. Maximilian Bergmayr, der zusammen mit P. Siegfried Eder ein „Rom-Brevier“ vorbereitet hatte und jeden Tag einen spirituellen

Akzent setzte, P. Bernhard Eckerstorfer für den Besuch in der Kirche San Gregorio und die Führung in Sant'Anselmo sowie (gemeinsam mit P. Anselm Demattio, der zurzeit in Rom studiert) für einführende Worte zum Hl. Benedikt und seinen Klostergründungen. Kollegin Theresia Obermair hat uns intensiv bei den organisatorischen Vorbereitungen geholfen – ganz besonderen Dank an sie! Prof. Andreas Bieringer (MJ 2001) war mit seiner Familie ebenfalls gerade in Rom und hat uns die Basilika Santa Sabina auf dem Aventin ausgezeichnet erklärt – danke vielmals! Danke auch an den Rektor der Anima, Michael Max, der uns seine Kirche und die Aufgaben der deutschsprachigen Pfarre vorstellte.

Großer Dank gebührt weiters Koll. Helmut Ölsinger für die praktische Abwicklung der finanziellen Seite unserer Bildungsreise, für die Besorgung der Zugtickets sowie für die Betreuung der Bahnfahrt. Besonders gefordert war er auf dem Heimweg aus Rom – der von uns gebuchte Liegewagen war als einziger Waggon nicht in die Zuggarnitur eingereiht worden. Stattdessen war ein Sitzwagen angehängt, dessen Benützung uns nur nach längerer heftiger Diskussion gestattet wurde. In Villach stellte sich noch dazu heraus, dass dieser Wagen schadhafte war und abgehängt wurde – wir mussten ihn verlassen und konnten erst mit einem späteren Zug weiterreisen ...

Danke auch an alle Mitreisenden für die schöne kollegiale Gemeinschaft!

Last but not least ein herzliches Dankeschön an den Schulerhalter, namentlich Abt Ambros, der unsere Bildungsreise auf den Spuren des Hl. Benedikt großzügig unterstützt hat!

Wolfgang Leberbauer



Gruppenfoto in Montecassino

OMR Dr. Wolfgang Ziegler beendet seine Tätigkeit

Nach 20 Jahren beendet mit diesem Schuljahr OMR Dr. Wolfgang Ziegler seine Tätigkeit als Schularzt am Stiftsgymnasium Kremsmünster. Wir bedanken uns ganz herzlich für die Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Untersuchungen und für die Beratung bei verschiedenen medizinischen Problemen, die in den Klassen aufgetreten sind!

Wolfgang Leberbauer



Dr. Ziegler bei der Verabschiedung

Von der Schülervertretung

Haberlander im Austausch mit Schülervertreterinnen und Schülervertretern aus Kirchdorf

Durch unser bildungspolitisches Engagement auf Landesebene bot sich mir als Schulsprecher die Möglichkeit einer Diskussion mit unserer Landeshauptmann-Stellvertreterin und Landesrätin für Bildung Mag. Christine Haberlander. Organisiert von der UHS (Union Höherer Schüler) trafen wir uns mit anderen Schulsprecherinnen und Schulsprechern im Restaurant „Stadtliebe“ in Linz. Und meine hohen

Erwartungen wurden nicht enttäuscht! Bei verschiedenen Themen wie dem Lehrplan der Zukunft, dem Lehrermangel und künstlicher Intelligenz bewies sie stets Kompetenz und wirkte interessiert. Rückblickend war es ein gelungener Tag voll interessanter Gespräche.

Valentin Reisner

Klimaschutz, Digitalisierung und künstliche Intelligenz im Bildungskontext stan-

den im Mittelpunkt dieses gemeinsamen Austauschs .

„Ich danke für den anregenden Austausch und die lebhaften Diskussionen. Es ist wichtig, direkt von unseren jungen Leuten zu hören, was sie bewegt“, sagte Haberland. Die Schülervertreterinnen und Schülervertreter äußerten sich ebenfalls positiv über das Treffen: „Es ist cool, dass die Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag. Christine Haberland sich die Zeit nimmt, um uns zuzuhören. Es ist echt ermutigend, dass die Politik so einen offenen Austausch mit uns pflegt!“

Land OÖ



Mag. Christine Haberland und Valentin Reisner (Foto: J. Wiesinger)

Vom Kloster

Informationen aus dem Kloster

Priesterweihe von P. Anselm

Wir freuen uns, dass Pater Anselm Demattio am Dienstag, den 11. Juli 2023 von Bischof Manfred Scheuer zum Priester geweiht wird. Der Festgottesdienst beginnt um 10.00 Uhr und findet in der Kaplaneikirche Kirchberg statt. Der 11. Juli ist das Hochfest unseres Ordensgründers, des Heiligen Benedikt, Vater des abendländischen Mönchtums und Schutzpatron Europas.

Fr. Raphael

Leider hat uns Fr. Raphael Philipp während seiner zeitlichen Professzeit verlassen. Er wird in Köln sein Studium der Textilrestaurierung fortsetzen.

Dank an Direktor

Ich möchte an dieser Stelle meinem und unserem Direktor ein großes DANKE sagen. Er hat unsere Schule in besonderer Weise geführt. Lieber Wolfgang, von meiner



P. Anselm Demattio | Stift Kremsmünster

Seite für das VIELE, das Du getan hast, von Herzen ein Vergelt's Gott!
(Man beachte auch die Würdigung im Jahresbericht!)

Rotplatz

Ein Bauprojekt, das sich gerade in der Vorbereitungsphase befindet, ist die Sanierung des Rotplatzes neben und hinter dem Beachvolleyballplatz.

Vertreter des Schulerhalters

Da ich im kommenden Schuljahr nicht unterrichte, wird P. Tassilo Boxleitner die Vertretung des Schulerhalters übernehmen. Danke dafür!

Ein Gedanke für zwischendurch

Jeder Mensch braucht Erholung und soll sich erlauben – das Wort „Urlaub“ kommt von „erlauben“ – immer wieder in die innere und äußere Balance zu kommen. Dafür ist jene freie Zeit nötig, die einem ermöglicht, den Blick auf das Wertvolle zu richten und die einen frei hält für Wesentliches. Mögen alle in der kommenden Zeit das für sie Wertvolle und Wesentliche neu entdecken.

Prior P. Maximilian Bergmayr

Innensanierung der Stiftskirche

Die Arbeiten im nördlichen Seitenschiff, im Mittelschiff sowie an der Orgelempore haben begonnen. Die Errichtung der Staubschutzwände ist abgeschlossen und die barocken Seitenaltäre im linken Seitenschiff sind komplett abmontiert. Eine der großen Herausforderungen beim Abbau der Seitenaltäre war u.a. das Herunterheben



Abt Ambros mit Landeskonservatorin Petra Weiss und Baumeister Peter Griebaum, die das Projekt der Stiftskirschensanierung mit ihrer Erfahrung und Kompetenz begleiten. Foto: Diözese Linz, Johannes Kienberger

der Engelsstatuen. Mit einem Gewicht von je 1,5 Tonnen erforderte dies höchste Konzentration und Präzision. Die einzelnen Teile der Seitenaltäre werden nun von jeweils spezialisierten RestauratorInnen bearbeitet. Im Sommer beginnen auch die groben Arbeiten an der Sockelzone, wo der schadhafte Putz abgenommen werden muss. Der tiefe Eingriff bei den Seitenaltären ist notwendig, da sich im Stein eine hohe Kon-

zentration an bauschädlichen Salzen über die Jahrhunderte aufgebaut und Schäden verursacht hat. Mit aufwendigen Entsalzungsmaßnahmen werden diese Schäden nun nachhaltig behoben und sichern die Bausubstanz der Stiftskirche für die nächsten Generationen.

Nach den erfolgten stark schmutzenden Sockelzonenarbeiten wird das Gerüst errichtet. Die Elektrorohinstallationen werden

an Wand und Decke weitergeführt und nach Fertigstellung verputzt. Eine Verfüllung der statischen Risse erfolgt in Koordination zwischen Baumeister und Stuckrestaurator. Zusätzlich startet die Fensterinstandsetzung (Holz und Metall). Die Elektroneuverkabellung wird hergestellt. Die Reinigungsarbeiten an der Stuckdecke sowie an den Fresken beginnen und werden bis Ende 2023 andauern.

Die Generalsanierung der Stiftskirche ist

das derzeit umfangreichste Restaurierungsprojekt im Bundesland sowie das größte Projekt und die größte Herausforderung des Klosters für die nächsten Jahre. Für die Feier von Gottesdiensten während der Renovierungszeit wurde das rechte Seitenschiff in Verbindung mit der Marienkapelle und dem Agapitusaltar adaptiert. Größere Festgottesdienste sind im Kaisersaal oder in Kirchen außerhalb des Klosterbereichs.

Alexandra Hauzenberger

Vom Schulgeschehen

Chorsingen verbindet – auch mit anderen Chören

Die Chorschülerinnen und -schüler der 2. und 3. Klassen nahmen heuer, am 28. März, erstmals am Bezirksjugendsingen in Kirchdorf teil. Einen ganzen Vormittag lang lauschte man zuerst anderen Chören, teils aus Volksschulen, teils aus der Sekundarstufe 1 kommend, lernte durchs



Beim Auftritt in Kirchdorf

Zuhören neue Lieder oder Liedarrangements kennen und trug schließlich selbst etwas zur Veranstaltung bei. Als vorletzter Chor (vor den Gastgebern, der MMS Kirchdorf) gaben wir „Zwei kleine Wölfe“, den „Håsbacher“ und ein besonderes Arrangement des Pop-

songs „Havana“ zum Besten und ernteten dafür großen Beifall. Regionalchorobmann Erich Infanger lobte unser Engagement und ermunterte uns, nächstes Jahr wieder mitzuwirken. Dieser Einladung kommen wir gerne nach.

Andrea Schedlberger, Alexander Starl

Triumph bei der Latein- und Griechisch-Olympiade!



Alle Mitstreitenden der Olympiade

Am Morgen des 20. März 2023 machten uns wir – 10 Legionäre und Hopliten der 6., 7. und 8. Klassen auf – um unser Geschick bei der Latein- und Griechisch-Landesolympiade unter Beweis zu stellen. Die diesjährigen Übersetzungstexte in Latein standen ganz im Zeichen der Sentenz des Plautus „Homo homini lupus“ („Der Mensch ist dem Menschen ein Wolf“) und rückten den wohl essenziellsten Wesenszug von uns Menschen ins Rampenlicht: Wir sind „animalia socialia“ und damit zu Gemeinschaft und Frieden wie leider ebenso oft auch zu Zwietracht und Krieg fähig. Nach intensiver Vorbereitung und nachdem wir uns quer durch mehr als 2000 Jahre europäischer Geistesgeschichte übersetzt und interpretiert hatten und dabei durch Zeitzeugenberichte, Gerichtsreden Ciceros und Briefe Senecas die verschiedensten Wirkungen eben jenes Wesenszuges er-

fahren hatten, wagten wir uns zum finalen Certamen in die Redoutensäle nach Linz: mit Erfolg!

Gleich fünf Mal galt für uns die Lakonie: *veni, vidi, vici*. Im Latein-Unterkurs holte Dominik Wagner (6A) für die Schule den Landessieg, während in Griechisch, wo der „Schlachtgegner“ eine Textstelle des Lukasevangeliums war, Platz 5 an Marisa Pettermann (6A) und Platz 2 an Dominik Wagner fiel. Doch auch in beiden Oberkursen wurden respektable Leistungen erzielt, die für Lukas Angerer (8B) in Griechisch mit einem 5. und in Latein, wo er sogar Podiumsstürmer wurde, mit einem 3. Platz belohnt wurden. Wir zogen also als Triumphatoren und nach der „Übersetzungsschlacht“ gestärkt zurück hinter den Rubikon – oder doch die Traun?

Dominik Wagner, 6A

Märzenbechercup – der Frühling kann kommen

Zwei Tage nach dem astronomisch festgelegten Frühlingsbeginn, begrüßten wir am 23.03.23 mit dem „Märzenbechercup“ sowohl den Frühling als auch 12 oberösterreichische Volleyballteams. Insgesamt nahmen 6 Schulen teil. Die von der Spielstärke sehr ausgeglichenen Teams, lieferten sich einen spannenden und emotionalen Wettkampf. Der Turniersieg ging an die Mannschaft der MS Pregarten, gefolgt von der MS Mondsee. Den 3. Platz erkämpfte sich die MS St. Martin im Mühlkreis. Die

Mannschaften des Gymnasiums Kremsmünster belegten die Plätze sieben und neun. Ein großes Dankeschön gilt unseren Schülerinnen, die sich als Schiedsrichterinnen gegenüber so manch andere „Regelinterpretation“ durchsetzen mussten. Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen der teilnehmenden Teams werden wir den „Märzenbechercup“ nächstes Jahr wieder organisieren.

Claudia Zwicklhuber, Elisabeth Watzl



Die Spielerinnen unserer Schule

Lions Friedensplakat-Wettbewerb

Im Rahmen des BE-Unterrichts fertigten Schülerinnen und Schüler von 11 bis 13 Jahren der Mittelschule Wartberg/Kr. sowie Kremsmünster und des Stiftsgymnasiums Kremsmünster Zeichnungen für den vom Lions Club Kremsmünster betreuten Wettbewerb an. Der Wettbewerb stand unter dem Motto „Friedlicher Umgang der Menschen miteinander“. In den drei oben genannten Schulen wurden 260 Zeichnungen eingereicht.

Der diesjährige Präsident Bernhard Resl so-

wie der Zuständige für den Friedensplakatwettbewerb Johann Neubauer überreichten Urkunden und Sachpreise an die Gewinner. Darüber hinaus erhielt jede Schule vom Lions Club Kremsmünster eine Spende zur Anschaffung von Unterrichtsmaterialien für das Fach Bildnerische Erziehung.

1. Platz: Johanna HEINE
2. Platz: Selina KARRER
3. Platz ex aequo: Emily KUSTURA und Carola DZOMBA

P. Tassilo Boxleitner



Johann Neubauer und Bernhard Resl mit den Preisträgerinnen

„Hui statt Pfui“

Umweltschutz – ein Thema, das uns alle betrifft und zu dem jede und jeder seinen Beitrag leisten sollte. Die Mülltrennung ist in unseren Klassen bereits ein großes Projekt, ein Grund mehr, diese Mission auch außerhalb der Stiftsmauern zu verfolgen. Trotz des eher durchwachsenen Wetters machten sich alle vier ersten Klassen, mit Müllsäcken und Handschuhen ausgestattet, im Unterrichtsfach „Soziales Lernen“ auf und sammelten in der Umgebung des Stiftes fleißig Müll - ganz nach dem Motto „Hui statt Pfui“.

Der Erfolg der Erstschülerinnen und Erstschüler kann sich sehen lassen: in vier Abschnitten wurde einiges an Müll gesammelt, der später dann fachgerecht entsorgt wurde. Von der Gemeinde wurden Müllsäcke und Handschuhe zur Verfügung gestellt und zur Belohnung gab es köstliche Säfte ebenfalls von der Gemeinde, der wir an dieser Stelle

ein herzliches Dankeschön dafür aussprechen möchten.

Magdalena Köhler



Schülerinnen der 1D mit dem gesammelten Müll

Exkursion an die FH Steyr

Nach der Matura besteht für AHS-Absolventinnen und -Absolventen auch die Möglichkeit an einer Fachhochschule mit einer tertiären Ausbildung zu beginnen. Ein großes Angebot dazu bietet die FH Steyr mit ihrem Schwerpunkt Wirtschaft und Management. In die verschiedenen Studienrichtungen – Controlling, Rechnungswesen & Finanzmanagement, Global Sales and Marketing, Internationales Logistikmanagement, Marketing und Electronic Business, Prozessmanagement und Business Intelligence sowie Smart Production und Management – konnten die Schülerinnen und Schüler bei ihrer Exkursion am 28. März hineinschnuppern. Nach einem herzlichen Empfang mit der Möglichkeit zur Stärkung – wir sind erst gegen Mittag angekommen, da die beiden Klassen zuerst noch die Deutsch-Schularbeit absolvieren mussten – wurde den Jugendlichen zuerst die FH Steyr vorgestellt. Danach bekamen sie bei vier spannenden Vorträgen aus den verschiedensten Bereichen Einblick in so manche Themen, die in den diversen Studienrichtungen behandelt werden. Dabei haben wir

nicht nur einiges über „amazon“ erfahren oder über Bitcoins bzw. Kryptowährungen gelernt, sondern konnten auch eine AR-Brille ausprobieren. Eine Campus-Führung und ein Besuch in der FH-Bibliothek rundeten die Exkursion ab. Mit dem Angebot diverse Schulworkshops zu buchen und zu besuchen oder an der Bibliothek eine Recherche-Schulung für die VWA-Arbeit zu absolvieren sind wir reich beschenkt an Inhalten aber auch an Infomaterialien wieder nach Hause gefahren.

Ein herzliches Dankeschön an die FH Steyr, allen voran an Frau Mag. Eva Stögmüller MBA und an Herrn Mag. Dr. Gerald Petz, für die Organisation unseres Besuchs und die Begleitung an diesem Tag. Wir freuen uns schon darauf auch im kommenden Schuljahr mit den siebten Klassen wieder nach Steyr fahren zu dürfen.

Elisabeth Krenhuber



Bei der Vorstellung der Möglichkeiten an der FH Steyr im Hörsaal

Schulwettkampf „Ninja Warrior“

Ninja Warrior ist ein in Japan erfundener Wettkampf, in welchem es darum geht, einen Geschicklichkeitsparcours fehlerfrei und möglichst schnell zu bewältigen. Die Hindernisse sind so konzipiert, dass man die einzelnen Stationen nur überwinden kann, wenn man über ausreichend Körperbeherrschung, Geschicklichkeit, Schnell- und Maximalkraft und letztendlich auch über entsprechende Ausdauer verfügt.

Diese Veranstaltungen bereiten dem Publikum und den Sportlerinnen und Sportlern gleichermaßen Freude. Deshalb fand und findet Ninja Warrior weltweit immer mehr Bewunderer und viele internationale Fernsehveranstalter organisieren einschlägige Fernsehshows, die hohe Einschaltquoten garantieren.

Knapp vor der Pandemie wurde dieses Format auch auf den Schulsport und auf die Möglichkeiten, die ein Turnsaal bietet, herabgebrochen und die meisten Schülerinnen und Schüler nahmen diese neue Sportart mit Begeisterung auf.

An den letzten zwei Schultagen vor den Osterferien wurde im neuen Turnsaal ein Parcours errichtet und alle Schülerinnen und Schüler des Stiftsgymnasiums bekamen die Möglichkeit, ihn zu durchlaufen.

Die Leistungen waren zum Teil sehr beein-



Pius und Tamara mit ihren Pokalen

druckend. Chancen auf den Sieg hatte man nur, wenn man alle Hindernisse fehlerfrei durchlaufen, durchspringen, durchhangeln und durchklettern konnte. Und das gelang nicht vielen. Letztendlich gab es aber sowohl bei den Mädchen als auch bei den Burschen klare Siege:

Gymnasialmeisterin:

Tamara Klasz, 3A

Zeit 1:49

Gymnasialmeister:

Pius van Handel, 6B

Zeit 1:19

Klaus Thaler

Certamen Ovidianum Sulmonense

Endlich konnten heuer wieder zwei Schüler aus dem Oberstufenkurs der Latein-Olympiade zum Ovid-Wettbewerb in Sulmona in den italienischen Abruzzen fahren, der vom 13. bis zum 16. April stattfand. Leider hatte dieser in den letzten beiden Jahren pandemiebedingt nicht stattfinden können.

Valentin Reisner und Emanunel Perneker nahmen die mehr als 13-stündige Zugfahrt auf sich. Hin- und Rückreise waren dabei aber jeweils von einer Übernachtung bei den Benediktinern in Sant' Anselmo am Aventin unterbrochen. Ganz entgegen den bei uns üblichen Prüfungsgepflogenheiten

bekamen die Teilnehmer aus verschiedenen europäischen Ländern (die meisten natürlich aus Italien) einen unkommentierten Brief aus Ovids „Heroides“ (Briefwechsel von berühmten mythologischen Frauenfiguren mit ihren Partnern) im Umfang von ca. 40 Versen vorgelegt, der übersetzt, interpretiert

und kommentiert werden musste. Neben diesen fünf erschöpfenden Stunden wurde den Teilnehmenden auch ein intensives Rahmenprogramm (Zuckerlfabrik, Ovid-Museum, historische Stätten) geboten, allerdings alles nur in italienischer Sprache, sodass es einiger Hilfe bedurfte, die



Valentin Reisner, 7B und Emanuel Perneker, 7A

wichtigsten Informationen zu erhalten. An vielen Erfahrungen und auch netten Bekanntschaften reicher kamen wir wieder zurück und dürfen nun mit Fug und Recht behaupten: „Sulmo mihi patria est“ (Ovid, Tristia IV, X, 2)

Alexander Starl

Lehrausgänge auf dem Stiftsgelände ...

... halten für unsere Schülerinnen und Schüler immer wieder Überraschungen bereit – ob junge, frisch geschlüpfte Stockentenküken im Wassergraben, rotköpfige Blässhuhnbabys oder eine kleine Kolonie von Gänsesägerpaaren im Sagteich. Erst heute flog ein Eisvogel über den Sagteich, wahrscheinlich auf der Suche nach Nahrung oder einer Brutmöglichkeit, möglicherweise derselbe, der sich auch immer wieder entlang dem Wassergraben blicken lässt. Bald können wir mit unserem neuen Spektiv die jungen Turmfalken an der Apsis der Stiftskirche scharf stellen. Heute bekam die 2B Klasse im Rahmen des Biologieunterrichts die Möglichkeit die verschiedenen Fische im Fischkalter des Stiftes zu bestaunen. Riesige Regenbogenforellen, Bachforellen,

Saiblinge, Barsche, Störe und sogar einen kapitalen Hecht konnten wir aus nächster Nähe bewundern. Vielen Dank an Herbert Krenhuber und Dietmar Mühlwanger, die dies immer wieder ermöglichen und uns jedes Jahr mehrere Fische für „wissenschaftliche Studien“ im Unterricht zur Verfügung stellen.

Klaus Pfeiffer



Lesung von Ursula Poznanski

Die Wienerin Ursula Poznanski schreibt Bücher für Jugendliche und Erwachsene und hat damit großen Erfolg. Bekannt wurde sie mit dem Roman „Erebos“ (2010), den fast alle Schülerinnen und Schüler des Stiftsgymnasiums Kremsmünster als Klassenlektüre gelesen haben.

Am Freitag, 21. April 2023, trug Frau Poznanski im Theatersaal einige Passagen aus ihrem neuen Bestseller

„Shelter“ vor. In diesem geht es um die Mechanismen moderner Verschwörungstheorien und ihre Auswirkungen. Nach dem Vorlesen hatten die Zuhörer die Gelegenheit, Fragen an die Autorin zu stellen, die sie eifrig nutzten. So erfuhren sie, wie die Schriftstellerin zu ihren Ideen kommt, wer



Viele holten sich gerne ein Autogram

über das Cover eines Buches entscheidet oder wer bei den Titeln der Bücher mitredet. Abschließend signierte die sympathische Schriftstellerin Bücher sowie Autogrammkarten und stand auch für Selfies zur Verfügung.

Martina Kirchläger-Mayrhuber

The Stolen Jewels

Ein Sprichwort besagt, “Tell me and I will forget, show me and I may remember; involve me and I will understand.” Dies fasst sehr passend die Vorteile moderner Unterrichtsmethoden, wie das Spielen von Monologen, kleineren Sketches, oder eben - wie in unsrem Fall - eines größeren Theaterstücks zusammen. Wir wollen so Schülerinnen und Schüler fördern, begeistern und Lernen einprägsam machen.

Für die 2A habe ich „The Stolen Jewels“ ausgewählt, ein Stück, das meine Kollegin Elisabeth Riedl gemeinsam mit ihrer Tochter für unsere Schülerinnen und Schüler geschrieben hat. Im Unterricht wurde fleißig

gelernt, geprobt und am Freitag kam es schließlich zur Premiere.

Anbei ein kurzer Bericht von Daniel Pötzelberger (2A), unserem “Filmstar”, über seine Erfahrungen...

“The story is about a rich Countess who is on holiday in Cornwall. She has a lot of jewels (a ring on every single finger) and a lot of money. In the same hotel there is also a filmstar, Tom Holland. Actually he isn’t a real star, as a matter of fact he is a thief and one night he steals Countess Cricket’s jewels. But in the hotel there is also a clever detective...

It was very exciting and cool to act on

stage. Also, it was very funny to learn the script together with my friends. And the greatest thing – it was so wonderful when all the people clapped their hands and laughed at our jokes.

I really hope we are going to act on stage again next year.” Daniel Pötzelsberger (2A)

Doris Ebner



Gruppenfoto bei der Generalprobe

Wer seinen Nachbarn nicht ehrt

„Wie heißt die eigentlich? Komisch, hier steht nur Miriam“, beschwert sich ihr Nachbar im diesjährigen Theaterstück der Gruppe Improgramm, bestehend aus Schülerinnen und Schülern der fünften, sechsten und sogar achten Klasse. Gemeinsam mit anderen Bewohnern versucht er die frisch eingezogene Studentin Miriam aus dem

gut bürgerlichen Mietshaus hinauszuekeln. Aber vielleicht war Miriam ja sogar ganz nett? Am Abend des 21. April fand die Premiere des Theaterstücks „Wer seinen Nachbarn nicht ehrt“ statt. Ein halbes Jahr lang bereiteten wir uns in vielen lehrreichen und lustigen Proben, in denen wir dem Alltag entfliehen konnten, auf diesen Moment vor.

Erleichtert waren wir, als sich vor uns der Vorhang schloss, der Applaus langsam ausklang und wir wussten, wir hatten es geschafft. An dieser Stelle nochmals ein großer Dank unserer kreativen Regisseurin Prof. Anna Freitag, die diese reibungslosen Aufführungen ermöglichte!

*Zoe Hem und Agnes
Zweimüller, 6B*



Die Theatergruppe „Improgramm“

Regen, Tropfen, nass ...

Den Salzburger Schnürlregen konnten die drei dritten Klassen auf ihrer Stadtextursion am 28. April nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch kennenlernen.

Einen lehrreichen Blick über die Stadt erhielten die Schüler/innen vom Kapuzinerberg aus, einem der Hausberge Salzburgs. Auf die „Highlights“ der Stadt – die Festung, die Residenz, das Taufbecken Mozarts im Dom, der Friedhof in St. Peter, die Zunftzeichen in der Getreidegasse, den blühenden Mirabellgarten samt dem Trauungssaal im Schloss Mirabell und vieles mehr – machte Prof. Ölsinger



Prof. Ölsinger bei seinen Ausführungen

aufmerksam. Um die Altstadt als gewachsene Stadt zu erfahren, wurde sie von den dritten Klassen durch eine Stadtrallye mit Stadtplan in Kleingruppen erkundet.

Müde, nass und mit den echten Mozartkugeln bepackt traten wir die Heimreise an.

Sonja Gruber

Compass orienteering

Im Sportunterricht wurde den fünften und sechsten Klassen ein neues Programm vorgestellt, das Jugendlichen und Lehrkräften auf unkomplizierte Weise ermöglichen soll, Orientieren und das Wiederholen von Wissen zu kombinieren.

Michael Lattner aus Pfarrkirchen hat sich im Rahmen seiner Bachelorarbeit an der Universität Wien mit diesem Thema beschäftigt und mit ca. 120 Schülerinnen und Schülern aus vier verschiedenen Schulen in mehreren Einheiten diese neue Methode auf ihre Sinnhaftigkeit geprüft und ihren Nutzen auf die Probe gestellt.

Vorteile dieser Unterrichts-

form sind sicherlich die Bewegung an der frischen Luft sowie der minimale Aufwand in der Vorbereitung, da dieses System auf Basis von GPS-Daten des Handys funktioniert. Das Feedback der Schüler war jedenfalls sehr positiv. Diese Form des Orientierens ist eine willkommene Abwechslung für alle Unterrichtsgegenstände.

Klaus Pfeiffer



Dominik Wagner gewinnt den Landesjugendredewettbewerb am 3. 5. 2023

Ganz nach dem Motto „Reden lernt man nur durch Reden“, wie Cicero es uns schon vor 2000 Jahren gelehrt hat, fanden sich am Mittwoch, den 3. Mai 2023 die begabtesten Redner Oberösterreichs zum 70. Jugendredewettbewerb in den Redoutensälen in Linz zusammen. Im Zuge einer Online-Vorauswahl durch eingeschickte Videos wurden rund 50 Kandidaten in die Landeshauptstadt eingeladen, um sich in den Kategorien „Klassische Rede“, „Sprachrohr“ und „Spontanrede“ zu beweisen. In der Fraktion „Höhere Schulen“ konnten sich ein Schüler und eine Schülerin des Stiftsgymnasiums Kremsmünster mit ihren ausgezeichneten Reden einen Platz am Rednerpult sichern. Einige Mitschüler von Zoe Hem (6B) und Dominik Wagner (6A) durften als Unterstützung mit nach



Dominik Wagner, 6A bei seiner Rede

Linz fahren und bei der Siegerehrung mitfeiern. Davor verbrachten wir einen aufregenden Vormittag, an dem das Publikum und die Jury die kreativen sowie klassischen rhetorischen Werke anhörten und sich im Anschluss intensiv damit auseinandersetzten. Neben regen Diskussionen und konstruktiven Debatten während der Mittagspause blieben hauptsächlich die anregenden Denkipulse und Eindrücke, die die jungen Redner durch ihre Sprachaffinität hinterlassen hatten, in Erinnerung. Sich souverän durch den Wettbewerb zu schlagen und sich im Anschluss selbstbewusst und besonnen den kniffligen Fragen der Moderatorin zu stellen, gelang wohl am besten Dominik Wagner. Mit seiner klassischen Rede zum Thema „FOMO – Fear of Missing Out“ errang er beim spannenden Finale am Nachmittag den wohlverdienten 1. Platz, indem er nicht nur die fachkompetente Jury, sondern auch den restlichen Hörsaal mit einer Prise Humor und seinem professionellen Vortrag der Rede für sich begeistern konnte. Authentisch und redigewandt erklärte er acht Minuten lang das Phänomen „FOMO“ und seine Problematik: Kurz gesagt, ist es das unbehagliche Gefühl, dass man spannende Ereignisse verpassen könnte, an denen andere Leute teilnehmen. Oft wird es hervorgerufen durch Beiträge auf Social-Media-Kanälen. FOMO wird Dominik zufolge auch von der Werbeindustrie genutzt, was zu übermäßigem Konsum führt, um eine innere Leere zu füllen. Wir freuen uns für Dominik, das er als Vertreter Oberösterreichs am Bundesfinale in Tirol teilgenommen hat.

Nives Steibl, 6A

Känguru der Mathematik

Beim Wettbewerb „Känguru der Mathematik“ konnten am 16. März auch heuer wieder zahlreiche Schülerinnen und Schüler ihre Fertigkeiten im logischen Kombinieren und Knobeln unter Beweis stellen. Österreichweit nehmen jährlich inzwischen mehr als 100.000 motivierte Kinder und Jugendliche an diesem internationalen Bewerb teil, so auch die ersten und zweiten Klassen des Stiftsgymnasiums Kremsmünster.

In exakt 60 Minuten Arbeitszeit versuchten die Teilnehmenden möglichst viele Logik- und Rechenbeispiele richtig zu lösen und somit eine hohe Punktzahl zu erreichen. Folgende Schülerinnen und Schüler waren



Die Gewinner der ersten Klassen

dabei schulintern besonders erfolgreich:

1. Klassen:

1. Platz: Manuel Söllradl (1B)

2. Platz: Florian Straßmayr (1A)

3. Platz: Elias Schützenhofer (1B)

2. Klassen:

1. Platz: Lina Sokcic (2C)

2. Platz: Henri Parkash (2A)

3. Platz: Christian Roth (2C)

Wir gratulieren sehr herzlich zu den tollen Leistungen und wünschen viel Freude beim Erforschen der spannenden Geheimnisse der Mathematik, die den Preisträgern in Form eines Buches überreicht wurden.

Eva Höller



Die Gewinner der zweiten Klassen

Das lange Warten hat ein Ende!

Endlich lässt es das Wetter zu, den Beachsoccerplatz und die Beachvolleyballanlage im Sportunterricht zu nutzen. Sowohl Koordination, Ausdauer als auch sportartspezifische Techniken können spielerisch verbessert werden. Bei all dem Spaß und der Action, darf auch erwähnt werden, dass sich das Spielen am Sand sehr positiv auf die allgemeine Sensomotorik auswirkt. Die große „Sandkiste“ ist eröffnet!

Claudia Zwicklhuber



Powergirls Veranstaltungen im 2. Semester

Für die Powergirls werden von der Education Group immer auch Exkursionen organisiert, damit die Mädchen Einblicke in verschiedenste technische Berufe und Studien erhalten. Die erste Exkursion hat uns heuer gemeinsam mit den Powergirls der TNMS Sierning in die Lehrlingswerkstatt im Ausbildungszentrum der Firma Greiner in Kremsmünster geführt. Petra Moser, zuständig für Berufsorientierung und Lehrling Recruiting, hat den Mädchen einen spannenden Einblick in die verschiedensten Berufsbereiche bei der Firma Greiner geboten. Nach einer allgemeinen Info und Einführung konnten die Powergirls in vier Workshops die Bereiche Recycling, Spritzguss, Tiefziehen und Pneumatik näher kennenlernen und durften da und dort selbst mitarbeiten, sich bei den verschiedenen Geräten ausprobieren bzw. Programme am Computer programmieren.

Am 16. Mai durften die Powergirls ein zweites Mal auf Exkursion fahren. Diesmal ging es zuerst nach Leonding in die HTL, wo Schülerinnen und Schüler der HTL ein spannendes Programm für die Mädchen zusammengestellt hatten. Aufgeteilt in drei Gruppen konnten sich die Powergirls



Emilia Kührer, 2A, beim Recyclen von Kunststoffschraubverschlüssen

beim Programmieren versuchen, durften die Mädchen ihren eigenen Schlüsselanhänger lasern und wurden alle bei einer Schnitzeljagd, begleitet von HTL-Schülern, durch die Schule geführt.

Für die Girls ging es am Nachmittag dann in die Boulderhalle „Der Steinbock Linz“. Dort gab es einen Grundkurs im Bouldern und genügend Zeit verschiedene Boulder-Routen an den Wänden zu versuchen. Müde und mit schweren Armen vom Bouldern ging es anschließend wieder nach Hause. Joachim Hecker, bekannt aus Rundfunk und Fernsehen, ist Science Entertainer (<https://www.joachim-hecker.de>) und als solcher den Powergirls der letzten Jahre von der Abschlussveranstaltung im Power Tower der Energie AG bestens bekannt. Seine Mitmach-Shows waren immer ein schwungvoller Auftakt zur Preisverleihung nach einem spannenden Powergirls-Jahr. Heuer konnten die Mädchen Joachim Hecker bei einem online-Workshop kennenlernen und bei einigen Experimenten in der Klasse mitmachen.

Was die Mädchen dabei herausgefunden haben?

- Dass kaltes Wasser mehr CO₂ aufnimmt als warmes bzw. heißes Wasser.
- Dass Windeln mehr als das 32-fache des eigenen Gewichts an Flüssigkeit aufnehmen können. Im Inneren von Windeln befindet sich ein Material, das Superabsorber heißt und ein Vielfaches an Wasser aufnehmen kann.
- Dass Experimentieren nicht ohne „Sauerei“ passieren kann und man daher immer Geschirrtücher oder Küchenrolle parat haben sollte.

Elisabeth Krenhuber

Banditen auf Goldsuche in der Western Bank

Beim Thales-Wettbewerb am 20. Dezember 2022 hatte das Gewinnerteam aus der 4B einen Gutschein für das Escape-House in Vorchdorf erhalten. Am 30. April wurde dieser Gutschein schließlich in Begleitung der Mathematik-Professorin der Klasse, Mag. Eva Höller, eingelöst. Zu fünf ließ sich die unerschrockene Gruppe in einem sogenannten Escape-Room einschließen

und musste mit viel Kreativität, logischem Denken und guter Beobachtungsgabe innerhalb von 60 Minuten wieder den Weg hinausfinden.

Um nicht zu viel zu verraten, hier in aller Kürze die wichtigsten Details: Als berühmte Banditenbande waren wir erfolgreich und konnten innerhalb der vorgegebenen



Die erfolgreiche Banditenbande

Zeit den Goldschatz der Western Bank an uns bringen und somit den Händen des nahenden Sheriffs entgehen. Den gelungenen Sonntagnachmittag ließen wir noch mit einem Eis und einem Kurzbesuch bei P. Franz ausklingen, ehe wir uns wieder auf in die Heimat machten.

Eva Höller

Filmprojekt der 6B

Im Lateinunterricht haben wir, die 6B Klasse, in diesem Schuljahres mit unserer Lateinprofessorin Frau Spanos-Mayer den Mythos „Pyramus und Thisbe“ behandelt. Diese Liebesgeschichte aus Ovids Metamorphosen diente uns als Grundlage für unsere Filmprojekte. Die Umsetzung dafür stand uns offen. Bei einigen von uns kamen wieder Kindheitserinnerungen hoch, da wir alte Spielzeuge wie Playmobil und Lego oder auch Verkleidungen aus der Faschings-

zeit dafür verwendeten. Während die einen die Stopmotion- Technik, bei welcher eine Illusion von Bewegungen erzeugt wird, indem einzelne Bilder von unbewegten Motiven aufgenommen werden, für sich entdeckt haben, nutzten die anderen die allbekannte Filmmethode. Danach wurden die Projekte mit verschiedensten Programmen bearbeitet, wodurch lustige wie auch seriöse Filme entstanden. Nachdem wir alle unsere Projekte abgeschlossen hatten, sahen wir

uns in einer gemeinsamen Lateinstunde unsere Videos an. Überrascht stellten wir fest, dass unsere Filme schon nahezu hollywoodreif waren! Diese unterhaltsamen Stunden boten uns allen einen Ausgleich zum normalen Lateinunterricht.

*Fiona Gruber und
Helena Hörten-
huemer, 6B*



Schülerinnen der 6B beim Filmdreh

Kurzkurs „Epoxidharz gießen“

An drei Freitagen im Mai und Juni verwandelte sich der Textile Werkraum ab 14 Uhr in eine Epoxidharz-Werkstatt. Hier konnten Schülerinnen und Schüler der dritten Klassen, die dies noch nicht im Unterricht erproben konnten, kleine Schmuckstücke, Schlüsselanhänger und Geschenke für Freunde und Familie produzieren.

Neben Fotos von Familienmitgliedern,

Haustieren, dem Stachel eines Skorpions und Pferdehaaren wurden auch Perlen, Glitzer und getrocknete Blumen eingegossen. Unsere sechs Teilnehmerinnen Ariane, Lisa und Philipp aus der 3B sowie Klara, Marie und Marie aus der 3C sind mittlerweile richtige Profis.

Barbara Österreicher



Vor den noch leeren Formen

40. Erste-Hilfe-Landeswettbewerb im Stiftsgymnasium

Am 25. Mai fand bereits zum zweiten Mal der Erste-Hilfe-Landeswettbewerb in Kremsmünster statt. Es trafen sich dafür ca. 250 Schülerinnen und Schüler (29 Gruppen) aus ganz Oberösterreich, um ihre Fähigkeiten in der Ersten Hilfe miteinander zu messen. Abseits der fachlichen Prüfungen in Theorie, Einzelpraxis, Team- und Gruppenbewerb wurde den Besuchern ein großartiges Rahmenprogramm geboten. Das Highlight war sicher der Polizei-



Station: Starke Blutung

hubschrauber, den die Schülerinnen und Schüler im Prälatenhof besichtigen konnten. Der Tag begeisterte alle Teilnehmenden. Nicht nur die Erste-Hilfe-Lehrbeauftragten aus unserer Schule, Prof. Bieringer, Prof. Hatschenberger, Prof. Hill, Prof. Köhler und P. Franz waren an diesem Tag mit vollem Elan im Einsatz, sondern auch die Schülerinnen und Schüler der 4ABC, die als Figuranten und Guides für die einzelnen Gruppen fungierten. Ein herzliches Dankeschön gilt der Hofküche, die sich um die gesamte Verpflegung (vom Bewerber-Frühstück, über die Jause bis zum Mittagessen für alle) perfekt gekümmert hat und auch so manchem Stiftsangestellten, der uns für die Dekoration einiges herbeigeschafft hat. Ein besonderer Dank allerdings gehört auch der Kremstaler Hofbäckerei (Wartberg), die von sich aus das gesamte Brot und 300 Semmeln für den Bewerb gesponsert hat - mit den Worten „Die Menschen spenden ihre wertvolle Zeit, wir spenden das Brot.“ Gewonnen und somit die Teilnahme am EH-Bundeswettbewerb in Kärnten gesichert haben: MS Pabneukirchen 1 und 2, MS Laakirchen, MS Naarn und Gymnasium Ort.

Tatjana Hill

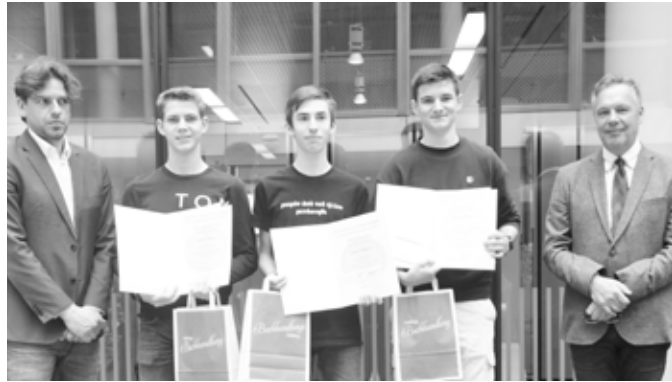
Bundesolympiade Latein und Griechisch in Tirol

Nachdem sich Lukas Angerer, 8B, schon letztes Jahr beim Landeswettbewerb in Latein und Griechisch ausgezeichnet hatte, konnte er sich auch heuer wieder einen Platz für den bundesweiten Wettkampf sichern. So fuhren wir am 23.05.2023 mit der ÖBB nach Steinach am Brenner, wo wir 42 weitere Olympioniken und deren Begleitkräfte aus allen Bundesländern trafen.

Wie auch bei den antiken Wettkämpfen bereiteten sich die Mitstreitenden tagelang vor: noch am Ankunftstag übersetzten die einzelnen Schülergruppen (Langlatein, Kurzlatein, Griechisch) bis spät am Abend. Am Folgetag, Mittwoch, starteten die Schüler mit zwei Textstellen über Alexander den Großen in den Tag, bevor wir gemeinsam nach Innsbruck fuhren, um dort

einer Führung in den Universitätsinstituten der Archäologie sowie der Latinistik und Gräzistik zu lauschen, Inschriften zu entziffern, und schließlich noch das Stift Wilten der Prämonstratenser zu besichtigen. Dass solch ein abwechslungsreiches Kulturprogramm hungrig macht, sah man an den

fröhlichen Gesichtern beim ausgiebigen Abendessen in unserer Unterkunft. Am Donnerstag war es dann so weit: Frisch aufgewärmt nach zwei Übersetzungseinheiten am Vormittag traten die Kandidatinnen und Kandidaten zum Bundesbewerb an. Danach konnten sie sich in der modern aufbereiteten Ausstellung über den Brenner-Basistunnel wieder entspannen. Besonders an diesem Abend hörte man von allen Ecken des JUFA Wipptal Schülerlachen: Manche Gruppen saßen bis in die Nacht beisammen, andere unterhielten sich beim gesellschaftlichen Kartenspiel. Am letzten Tag unserer Reise, Freitag, trafen wir am Vormittag im Landhaus in Innsbruck ein, wo wir musikalisch begrüßt wurden. Gespannt warteten alle auf die Verkündung



Die Sieger in Griechisch

der bundesweiten Olympionikinnen und Olympioniken – als auch Lukas Angerer wieder, und diesmal sogar zum zweiten Platz in Griechisch aufgerufen wurde! Silber für Kremsmünster! Wie im antiken Griechenland den Siegern lebenslange Speisung im Prytaneion gebührte, labten auch wir uns nach der Siegerehrung, bevor wir die Rückreise antraten.

Viele neue Bekanntschaften wurden geknüpft bzw. alte Studienkollegen wieder getroffen – für alle war diese Bundesolympiade in Tirol eine Bereicherung, die noch jahrelang in Erinnerung bleiben wird. Ein großer Dank geht dabei auch an den Elternverein, der die Reisekosten übernahm. Und: Herzliche Gratulation an Lukas Angerer!

Anna Spanos-Mayer

Sterneschauen am Sportplatz – ein Publikumsmagnet!

Der Astronomische Arbeitskreis Salzkammergut ist ein höchst aktiver Partner des Stiftsgymnasiums Kremsmünster! Die engagierten Hobbyastronomen betreuen nicht nur eine interessante Ausstellung im Bereich vor dem Physiksaal mit wechselnden Themenschwerpunkten, sondern

sind am Freitag, 26. Mai mit zahlreichen Teleskopen angerückt, um am Sportplatz des Gymnasiums ein „Sterneschauen“ für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte sowie für weitere Interessierte zu veranstalten. Neben dem Stiftsgymnasium war auch der wieder aktivierte ADV



Viele Besucher am Sportplatz beim Sterneabend

(Anselm-Desing-Verein) zur Förderung der Sternwarte ein unterstützender Partner der Veranstaltung.

Am frühen Abend wurden die Gerätschaften bei heiterer Witterung aufgebaut. Kurz nach 20:00 Uhr fand sich das erste Publikum ein, um neugierig auf die Himmelskörper zu schauen. Leider nahm die Bewölkung stetig zu. Dennoch waren beeindruckende Blicke auf die Mondoerfläche und auf die Venus möglich. Immer mehr Gäste fanden sich im Lauf des Abends ein, sodass sich schließlich zwischen 150 und 200 Besucherinnen und Besucher auf dem Sportplatz versammelt hatten. Besonders unsere Gymnasiastinnen und Gymnasiasten zeigten großes Interesse

für das Beobachten von Luna und Venus. Leider versteckten sich die beiden immer mehr hinter den Wolken; trotzdem herrschte ungezwungene und gute Laune unter den Anwesenden.

Leider war der Blick auf besondere Himmelsobjekte – Galaxien, Kugelsternhaufen und Gasnebel – aufgrund der immer dichter werdenden Bewölkung nicht möglich. AAS-Obmann Erwin Filimon tröstete uns aber damit, dass weitere „Sterneabende“ beim Gymnasium folgen werden – u. a. hat er einen im September in Aussicht gestellt. Wir freuen uns schon!

Tatjana Hill, Wolfgang Leberbauer

BENET Junglehrer/innen-Treffen in Admont (März) und Kremsmünster (Juni)

Wer Hilfe braucht, soll sie erhalten; wer jedoch frei ist, übernehme gehorsam jeden Auftrag. (RB 53,20)

Wie können Lehrkräfte dieses und andere Zitate aus der Regel des Heiligen Benedikts im Schulunterricht konkret umsetzen? Das war eine wesentliche Fragestellung des ersten heurigen BENET-Treffens für Junglehrerinnen und Junglehrer, welches im Stift Admont stattfand.

Neben zahlreichen Führungen durch die beeindruckenden Räumlichkeiten des Stiftes und des Gymnasiums, war eben ein wesentlicher Programmpunkt das Kennenlernen der benediktinischen Spiritualität und ihr Einsatz im Unterricht. Natürlich durfte auch das Vernetzen nicht zu kurz kommen: Am Donnerstagabend gab es deshalb ein Treffen mit Abt Gerhard Hafner, im Anschluss folgte ein gemütliches

Miteinander der Junglehrerinnen und Junglehrer. Das „Walk and Talk“ mit den Direktorinnen und Direktoren, an dem auch Direktor Wolfgang Leberbauer teilnahm, brachte einen spannenden Austausch über die verschiedenen benediktinischen und zisterziensischen Schulen. Das Erleben einer

anderen/“fremden“ Stiftsschule bewirkte auch eine sinnvolle Reflexion der eigenen Schul- und Unterrichtskultur. So durften die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Samstagmittag mit viel geistigem Gepäck nach Hause aufbrechen.

Mario Szigmund

Man nehme siebzehn mehr oder weniger junge Lehrkräfte, fünf Patres und mehrere Direktoren und lasse sie ein Wochenende gemeinsam im Stift Kremsmünster verbringen. Heraus kommt ein Junglehrer/innen-Treffen, bei dem wir uns kennenlernen, vernetzen und austauschen konnten.

Organisiert von unserer Kollegin Elisabeth Krenhuber gemeinsam mit Direktor Wolfgang Leberbauer wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten. Zwischen Besinnung und Rundgängen im Stiftsgebäude boten vor allem die Pausen und die Weinverkostung in der Stiftskellerei Gelegenheit mehr über die Schulen der anderen Teilnehmenden zu erfahren. Das sonnige Wetter begleitete die angenehme Stimmung

und das Stift bot einen schönen Rahmen für dieses Zusammentreffen der besonderen Art. Unser Direktor führte die Gruppe durch das Schulgebäude, P. Siegfried präsentierte seine Weine, P. Franz sprach über die Schulpastoral, P. Arno führte uns durch den sogenannten Klimaweg, P. Altman zeigte uns die Kunstsammlung des Stifts und P. Maximilian sprach über benediktinische Pädagogik. Obwohl wir schon einige Jahre im Stiftsgymnasium Kremsmünster arbeiten, konnten wir noch viel Neues und Interessantes erfahren. Wir bedanken uns für die reibungslose Organisation und die ausgezeichnete Verköstigung.

*Anna Freitag, Barbara Österreicher,
Klemens Rössler*



Gruppenfoto beim Sagteich

Ein Spaziergang durch die antike Mythologie – die 6. Klassen besichtigten den Wolfradtsaal

Zur Illustration des Unterrichtsmoduls „Der Mythos und seine Wirkung“ machten sich die 6A und die 6B in einer Lateinstunde auf in die Kunstsammlungen des Stiftes. In der so genannten „oberen Abtei“ ist seit 1850 die Gemäldegalerie untergebracht. Eine besonders prachtvolle, mit Malereien gestaltete Decke hat der so genannte „Wolfradtsaal“. Abt Anton Wolfradt (1581-1639) genoss großes Vertrauen seitens des Hauses Habsburg. Von 1623 bis 1630 war er Hofkammerpräsident in Wien (heute würde man sagen Finanzminister), ab 1630 war er Bischof von Wien.

Die Deckengemälde des Wolfradtsaals stammen vom Neuhofener Maler Christian Cnöris (1622). Sie stellen Jupiter im Götterhimmel, die vier Jahreszeiten und acht Szenen aus der Mythologie dar. Was die Bilder erzählen, wurde von Schülerinnen und Schülern in Referaten behandelt. Die meisten Darstellungen basieren auf Versen aus Ovids Metamorphosen. Tragisch endende Liebesgeschichten wie die von Pyramus und Thisbe oder von Venus und Adonis sind zu sehen, Herakles, der den Riesen Antaios bändigt, Hermes, der Io, die von Jupiter in eine Kuh verwandelt worden war, von ihrem Wächter Argos befreit, oder der Musikerwettstreit zwischen Marsyas und Apollo. Äneas, wie er mit seiner Familie aus dem brennenden Troia flüchtet und wie er auf Bitte der Venus in den Götterhimmel aufgenommen wird, begegnet uns ebenfalls, genauso wie eine Szene aus der Kalydonischen Jagd, bei der es um die Erlegung eines grimmigen Ebers geht. Die Schülerinnen und Schüler merkten an, dass Wald- und Bergszenen sehr häufig vertreten sind und dass das Thema Jagd eine besondere Stelle einnimmt. Parallelen zur Gründungssage des Stifts Kremsmünster wurden richtigerweise festgestellt, bei der es ebenfalls um einen Jagdunfall im tiefen Wald geht.

Es ist ein großes Glück, dass wir im Stiftsbereich zahlreiche Möglichkeiten haben, Unterrichtsthemen zu illustrieren, sowohl im literarischen, musischen und künstlerischen Bereich als auch auf naturwissenschaftlichem Gebiet!

*Anna Spanos-Mayer,
Wolfgang Leberbauer*



Dir. Leberbauer mit der 6A im Wolfradtsaal

Schöpfung bewahren – Heiliger Geist – ein religiöser Impuls

Trotz unterschiedlichster und durchwachsender Wetterprognosen für den Morgen am 24. Mai meinte es das Wetter doch gut mit uns und somit stand dem religiösen Impuls für die gesamte Schule nichts im Wege. Gemeinsam trafen wir uns im Prälatenhof, bevor die Klassen jahrgangswise zu verschiedenen Orten in Kremsmünster ausströmten.

„Gott, lass uns jetzt unterwegs sein mit offenen Augen und liebenden Herzen, lass uns die Schönheit der Schöpfung sehen und uns für ihre Bewahrung einsetzen.“ Mit diesen

Worten wurden die Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrkräften zum Schöpfungsspaziergang losgeschickt. Die ersten und zweiten Klassen machten sich Richtung wachsende Kirche und Feigenhaus auf, um dort ein Naturmandala zu legen. Ein Rundgang brachte die dritten Klassen zur Schwimmbadmadonna, wo ein

marianischer Impuls stattfand. Die Wirtskapelle in Kirchberg wurde von den vierten Klassen besucht, während das Ziel der sechsten Klassen das Marterl beim Tötenhengst war. Die kleine Kirche St. Johann direkt im Ort wurde von den fünften und siebten Klassen angesteuert.

Ein gemeinsamer Abschluss war wieder im Prälatenhof, bevor es stundenplanmäßig in der Schule weiterging.

Vielen Dank an P. Franz, der uns für diesen religiösen Impuls besuchte!

Lisa Aumair



P. Franz beim gemeinsamen Abschluss im Prälatenhof

Erfolgreiche Absolvierung des Unternehmerführerscheins Modul A

Am Mittwoch, dem 17. Juni 2023, fand zwischen 13:00 Uhr und 13:45 Uhr die Abschlussprüfung für das Modul A des Unternehmerführerscheins statt. Dieses

Modul stellt einen wichtigen Meilenstein für angehende Unternehmerinnen und Unternehmer dar, da es grundlegende Kenntnisse in den Bereichen Unternehmensführung,

Management und wirtschaftliches Denken vermittelt.

Die Prüfung war von großem Erfolg geprägt, und die Leistungen der Kandidatinnen und Kandidaten waren beeindruckend. Neben dem Bestehen der Prüfung möchte ich auch das freiwillige Engagement der Schülerinnen und Schüler lobend erwähnen, die sich intensiv auf die Prüfung vorbereitet haben und zusätzliche Zeit und Mühe investiert haben, um ihr Wissen zu vertiefen. Acht Kandidatinnen und Kandidaten haben an der Prüfung teilgenommen. Es gab drei Auszeichnungen, vier gute Erfolge und einmal das Kalkül „bestanden“. Die Kandidatinnen und Kandidaten, die an der Prüfung teilgenommen haben, sind:

Matthias Angerbauer, Fabian Froschauer, Fiona Gruber, Sophie Mauhart, Zoé Pürimair, Leon Renezeder, David Seischegg, Felix Thurmaier.

Ich möchte den Kandidatinnen und Kandidaten nochmals herzlich zu ihrem Erfolg gratulieren und sie ermutigen, ihre unternehmerischen Ambitionen weiterzuvollziehen. Der Unternehmerführerschein bietet ihnen eine wertvolle Basis, um in der Geschäftswelt erfolgreich zu sein, und ich bin zuversichtlich, dass sie ihre Fähigkeiten und ihr Wissen in ihren zukünftigen unternehmerischen Aktivitäten nach der Schulausbildung weiter ausbauen werden.

Martin Köfer

Sommersportwoche in Döbriach am Millstättersee

In bewährter Tradition reisten die 5. Klassen am 12. Juni 2023 nach Döbriach am Millstättersee. Aus dem vielfältigen Angebot von verschiedenen Sportarten wurde bereits im Vorfeld von den Schülerinnen und Schülern eine Auswahl getroffen und durch einen Mix an verschiedenen Nebensportarten ergänzt. Wie jedes Jahr schätzten sie die Wahlmöglichkeit zwischen den einzelnen Sportarten; sowohl Tennis, Klettern und Surfen, als auch Segeln und Tanzen erfreuten sich großer Beliebtheit. Zu den Highlights zählte wieder das Wakeboarden. Zwischendurch konnten die Schülerinnen und Schüler Gutscheine für Ringeschlepp, Tretbootfahren, Wakeboard oder Minigolf einlösen. Zusätzlich wurden, sehr zur Freude unserer Jugendlichen, zwei Seeumrundungen und 2 Kajakrundfahrten von den Begleitlehrern (Prof. Pfeiffer, Prof. Thaler und Prof. Bieringer) angeboten. Ausgewertet und erschöpft, aber voll von



Seeumrundung

schönen und neuen Eindrücken brachen wir am Freitag wieder Richtung Heimat auf.

Klaus Pfeiffer

Altkremsmünsterer

Maturajubiläen 2023

Aufgrund der zahlreichen Veranstaltungen, die im Kaisersaal stattfinden, lag der erste Termin der diesjährigen Maturajubiläen bereits am 21. April (und somit am Geburtstag der Stadt Rom). 8 Abschlussklassen waren zu Gast, 60 Lebensjahre lagen zwischen den ältesten Teilnehmern (Jahrgang 1953) und den jüngsten (Jahrgang 2013, 8A). Schön, wenn so viele Generationen im Saal versammelt sind und sie bei allen Unterschieden – Alter, Berufe, Schicksale – doch die Tatsache eint, dass sie einen entscheidenden Schritt ihres Lebens im Apostelzimmer gemacht haben: ihre abschließenden Maturaprüfungen! In diesem schönen Raum, der sich allen in die Erinnerung eingepägt hat, trugen sie sich wieder ins Goldene Buch ein. Anschließend folgte der Gottesdienst in der Akademischen Kapelle; dann wurde das Wiedersehen gefeiert, Neuigkeiten aus Beruf und Familie ausgetauscht, Erinnerungen aufgefrischt ... Die Jüngsten, die

2013er, wurden von ihrer Klassenvorständin Elisabeth Krenhuber durch die Schulräumlichkeiten geführt – sie hatten ja noch vor dem Umbau die Reifeprüfung abgelegt! Am 23. Juni, d. h. nach dem Redaktionsschluss dieser Ausgabe, waren die Jahrgänge 1963, 1968, 1978, 1983, 2003 und die 8B aus dem Jahrgang 2013 unsere Gäste. Auch an diesem Tag erhielten die jüngsten eine Schulführung – und, so wie ihre Parallelklasse, die Klausurarbeiten ihrer Reifeprüfung ... Nach dem Gottesdienst folgte der gemütliche Teil in der Kremsmünsterer Gastronomie.

Ein herzliches Dankeschön namens der aktuellen Schülergeneration an alle Jubilarinnen und Jubilare: Ihre großzügigen Spenden an die Schülerlade ermöglichen Förderungen für Schulveranstaltungen, die Teilnahme an Wettbewerben oder Anerkennungen für besondere Leistungen.

Wolfgang Leberbauer



Gemeinsames Singen von „Gaudeamus igitur“

Leben und Studieren in der Heiligen Stadt – Mein Theologisches Studienjahr in Jerusalem

Im August 2022 war es nun so weit: Nach einem mehrstufigen Bewerbungsverfahren mit Aufnahmeprüfung in Bonn und der Beantragung von Visum und Stipendiengeldern stand ich vor der schwierigen Aufgabe, für acht Monate im Ausland angemessen zu packen und doch ein Stück Heimat mitzunehmen. Von den zwanzig jungen Theologinnen und Theologen, die sich für dieses ökumenische Programm qualifiziert hatten, studierte eine Kollegin in Linz und ein Kollege wie ich in Wien. Zu dritt traten wir den Flug nach Israel an. In den ersten Wochen nach meiner Ankunft musste ich mich erst zurechtfinden: im Beit Josef, am Zion und in der heiligen, aber lauten und betriebsamen Stadt Jerusalem. Außerdem erwarteten mich elf katholische und acht evangelische Mitstudierende sowie sechs Patres, mit denen ich unter einem Dach wohnte. Leben und Studieren fand nämlich in besagtem Beit Josef am Gelände der Dormitio-Abtei, einem deutschsprachigen Benediktinerkloster nahe der Altstadt zwischen dem jüdischen West- und dem arabischen Ostjerusalem, statt. Die Vorlesungen und Seminare wurden größtenteils von Dozierenden aus Deutschland oder Österreich gehalten und behandelten historische, bibelwissenschaftliche und ökumenisch-interreligiöse Fragestellungen. Für landesspezifische Themen (Archäologie, Judaistik, Zeitgeschichte) wurden heimische Vortragende bestellt. Darüber hinaus sollten wir auch den ganzen Landstrich zwischen Golan und Golf von Akaba erkunden: zum einen in wöchentlichen Tagesfahrten zu Ausgrabungen, Partnerinstitutionen und heiligen



Die Österreichfahne über den Dächern Jerusalems

Stätten, zum anderen durch vier große Exkursionen (Wüste, Galiläa, Jordanien, Kreuzfahrterorte). Die achttägige Wanderung durch den Negev bis ans Rote Meer mit Übernachtung unter freiem Himmel war ein besonderes Erlebnis. Am Timna-Berg zelebrierte unser Studienpräfekt P. Simeon sogar eine Gipfelmesse, ich durfte ihm ministrieren (siehe Foto). Die Wüstenerfahrung festigte auch uns als Gruppe. Während dieses Auslandsaufenthalts entstanden viele Freundschaften über konfessionelle und nationale Grenzen hinweg. Wir waren ja nicht nur Kommilitoninnen und Kommilitonen, sondern auch eine Hausgemeinschaft, die den Alltag zusammen verbrachte und die kleineren und größeren Feste des Jahres (Nikolaus, Weihnachten, Ball, Ostern,

etc.) feierte. Für mich war das Studienjahr auch eine Zeit spirituellen Tiefgangs: Aus dem monastischen Stundengebet und den feierlichen Liturgien in den Kirchen der Stadt konnte ich viel Kraft schöpfen. Als Theologe stellte sich mir aber die Frage: Wie kann in Jerusalem (wörtlich: Stadt des Friedens) und im ganzen Heiligen Land so viel Unfriede herrschen? Je mehr man sich mit diesem Konflikt beschäftigt, desto komplexer und unlösbarer erscheint er. Dafür sprechen auch die aktuellen politischen Entwicklungen in der Region. Ich hatte die Möglichkeit dort zu leben und in eine ganz andere Welt einzutauchen. An dieser Stelle möchte ich mich auch herzlich bei Abt Ambros sowie beim Kremsmünsterer-Verein für die finanzielle Unterstützung bedanken. Am Weißen Sonntag durfte ich – reich an Erfahrungen und Erkenntnissen, die mein Leben nachhaltig prägen werden, – nach Österreich zurückkehren.

Raphael Pettermann, MJ 2016



Gipfelmesse am Timna-Berg



Gruppenfoto unserer Studierendengruppe

Kampf um die „Goldene Blunz'n“

Nach dem coronabedingten Ausfall des Blunz'n Kegeln in den letzten Jahren trafen sich heuer wieder 2 Mannschaften aus der Ortsgruppe Linz und Kremsmünster am 2. Juni im Gasthaus Schicklberg zum Wettkampf um diese einzigartige Trophäe. Trotz hartem Kampf und größtem Einsatz gelang es



Kegler ohne Sieger (Fotograf)

dem Team aus Kremsmünster nicht, den Titel – sprich die Blunz'n – zu verteidigen. Wir gratulieren den Linzern zu ihrem verdienten Sieg und hoffen, dass sich im nächsten Jahr auch Wettstreiter/innen aus anderen Ortsgruppen der Herausforderung

stellen werden. Ein Dankeschön gilt dem Obmann der Ortsgruppe Linz, Klaus Böck, für die Organisation und das Bereitstellen der flüssigen Preise.

Helmut Ölsinger

CHC – Circulus humanitatis Cremifanensis

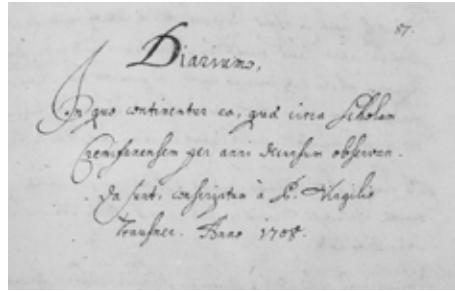
Am Freitag, 24. März traf sich eine bunte Runde verschiedensten Alters zum dritten Meeting des „Circulus humanitatis Cremifanensis“ (CHC). Thema waren „Verspielte, verquere und verrückte Verse“. Dir. Wolfgang Leberbauer hatte eine Tour d'horizon durch die Welt des Hexameters und des elegischen Distichons in lateinischer Sprache vorbereitet. Allerdings: Nicht die großen Epen oder Liebesgedichte standen im Vordergrund, sondern Sprachspielereien und witzige Formulierungen in Versform aus ca. zwei Jahrtausenden. Wir staunten über Merksprüche (z. B. die gesamte Passion Christi in einem einzigen Hexameter

oder ein Distichon mit den Liebschaften des Göttervaters Jupiter), Wortspiele, EchoVerse, SchlangenVerse, KrebsgangVerse, Lautmalereien oder die so genannten „Leoninischen Verse“ mit einem Binnenreim. Verschiedene Berufsgruppen bekamen literarisch ihr Fett ab, so z. B. Mediziner und Theologen oder auch Gastwirte. Natürlich wurden auch zwischenmenschliche Beziehungen metrisch-humorvoll durchleuchtet. Männer, die dem Alkohol im Übermaß zusprechen, werden genauso in lateinischen Versen aufs Korn genommen wie tratschende Damen. Literarisch zu Gast waren wir auf dem Münchner Marienplatz ebenso wie

in den halbseidenen Tavernen der Stadt Pompei, die beim Vesuvausbruch im Jahr 79 n. Chr. zerstört wurde und in unseren Tagen ein archäologischer Hotspot ist.

Bei den Terminen des CHC hat sich in etwa ein „Dreimonatsrhythmus“ ergeben. So saßen wir am Freitag, 16. Juni wieder in einem Klassenzimmer in heiterer Runde beisammen. Diesmal warfen wir einen Blick in die Geschichte unseres Gymnasiums. Auf dem Programm stand: „Schülerleben am Stiftsgymnasium Kremsmünster vor mehr als 300 Jahren: Aus dem ‚Diarium‘ des Praefectus gymnasii P. Virgil Trausner (1708/09)“.

Virgil Trausner leitete das Gymnasium Kremsmünster in den Jahren 1707 bis 1710. 1708/09 protokolliert er den Ablauf eines Schuljahres in lateinischer Sprache und führt an, was zu beachten ist, berichtet aber auch über das (manchmal recht „originelle“) Verhalten der damaligen Schülergeneration bei verschiedenen Anlässen und Festen, die wir teilweise auch heute noch kennen. Das „Diarium“ ist handschriftlich im Stiftsarchiv erhalten.



Die 1. Seite des Diariums

Natürlich muss man sich nach einer akademischen Doppeleinheit in der Stiftsschank mit Speis und Trank stärken und in angenehmer Unterhaltung noch manches fortwirken lassen.

Nach einer Sommerpause wird es im Herbst mit CHC-Treffen weitergehen. Herzliche Einladung an alle, die Freude an Sprache, Geschichte, Kunst und Kultur haben! Bei Interesse bitte Mail an wolfgang.leberbauer@stiftsgymnasium-kremsmuenster.at senden. In der Antwort werden Zeit, Treffpunkt und Hinweise auf den Inhalt mitgeteilt!

Wolfgang Leberbauer



Austausch über den Ablauf eines Schuljahres einst und heute

Ankündigungen

Veranstaltungen

12.-14. Juli 2023 – 24. Ökumenische Sommerakademie im Kaisersaal

Unter dem Titel "Salz der Erde. Kirchen in der säkularen Gesellschaft" setzt sich die Ökumenische Sommerakademie heuer mit der Position der christlichen Kirchen in Europa auseinander.

www.ku-linz.at

ÖÖ-stifts
konzerte



Logo: <https://www.stiftskonzerte.at/>

ÖÖ-Stiftskonzerte im Kaisersaal

Sonntag, 16. Juli, 11:00 Uhr – Raphaela Gromes – SIGNUM – Grenzgänge zwischen Jazz und Klassik

Freitag, 21. Juli, 19:00 Uhr – Philharmonix – „The Vienna Berlin Music Club – Best of Philharmonix“

Information/Karten: www.stiftskonzerte.at



<https://ku-linz.at/universitaet/aktuelles/detail/24-oekumenische-sommerakademie-im-stift-kremsmuenster-salz-der-erde>

Veranstaltungen

Dienstag, 11. Juli, 10:00 Uhr – Priesterweihe von P. Anselm Demattio in der Kaplaneikirche Kirchberg

Sonntag, 6. August, 19:00 Uhr – Festgottesdienst der Pfarreien des Stiftes Kremsmünster zum Patrozinium der Stiftskirche „Verklärung Christi“, anschl. Fest der Pfarreien ab 15:00 Uhr Ministrantentreffen

Freitag, 18. August, 10:00 Uhr – Festgottesdienst zum Hochfest Hl. Agapitus in der Stiftskirche

Bereits feststehende Termin für das Schuljahr 2023/34 (mit Vorbehalt)

September 2023

Mo., 11.09.23	08:45 Uhr	Eröffnungsgottesdienst
Mo., 11.09.23	10:00/14:00 Uhr	Schriftliche und mündliche WH-Prüfungen
Di., 12.09.23	08:00-11:45 Uhr	Unterricht
Di., 12.09.23	08:00/10:00 Uhr	Schriftliche und mündliche WH-Prüfungem
Di., 12.09.23	13:00 Uhr	Eröffnungskonferenz im Wintersaal
Mi., 13.09.23	08:00-11:45 Uhr	Unterricht
Mi., 13.09.23	13:00 Uhr	Professorendienstbesprechung im Wintersaal
Mi., 13.09.23		Schulfotografie für die 1. und 5. Klassen
Mi., 13. – Do., 21.09.23		Projektwoche in Rom für die 8. Klassen
Do., 14. – Fr., 15.09.23		Kennenlerntage für die 1. Klassen

Oktober 2023

So., 08. – Fr. 13.10.23		Projetwoche Südtirol für die 4. Klassen
Sa., 14.10.23		Maturaball
Do., 26.10.23		Nationalfeiertag
Fr., 27. – Di., 31.10.23		Herbstferien

November 2023

Mi., 01.11.23		Allerheiligen
Do., 02.11.23		Allerseelen
Fr., 03.11.23		schulautonom frei
Fr., 17.11.23	13:00-17:00 Uhr	Tag der offenen Tür

Dezember 2023

Mo., 04.12.23		Adventkranzsegnungen
Do., 07.12.23	13:30-17:30 Uhr	Elternsprechtage
Fr., 08.12.23		Mariä Empfängnis
So., 10.12.23	16:30 Uhr	Gunthervesper
Mo., 11.12.23	10:00 Uhr	Stiftertag (Requiem)
Fr., 22.12.23	05:00 Uhr	Rorategang
	07:30 Uhr	Roratemesse (Michaeliskapelle)
Sa., 23.12.23 – Sa., 06.01.24		Weihnachtsferien

Jänner 2024

Di., 09.01.2024		Schulfotografie für die 2. bis 4. und 6. bis 8. Klassen
-----------------	--	---

Februar 2024

Do., 15.02.24	14:30 Uhr	Semesterkonferenz
Mo., 19. – Sa., 24.02.24		Semesterferien

März 2024

Do., 21.03.24		Benedicti-Tag
---------------	--	---------------

Sa., 23.03. – Mo. 01.04.24		Osterferien
April 2024		
Di., 02.04.24		schulautonom frei
Mai 2024		
Mi., 01.05.24		Staatsfeiertag
Do., 02.05.24	08:30 Uhr	sRP D
Di., 07.05.24	08:30 Uhr	sRP M
Mi., 08.05.24	08:30 Uhr	sRP E
Do., 09.05.24		Christi Himmelfahrt
Fr., 10.05.24		schulautonom frei
Mo., 13.05.24	08:30 Uhr	sRP F
Do., 16.05.24	08:30 Uhr	sRP L, GR
Sa., 18. – Mo., 20.05.24		Pfingstferien
Do., 30.05.24		Fronleichnam
Fr., 31.05.24		schulautonom frei
Juli 2024		
Mo., 01.07.24		Halbtagswandertag
Di., 02.07.24		Exkursionstag
Mi., 03.07.24		Projekttag
Do., 04.07.24		Schulschlussvortrag
Do., 04.07.24	10:00 Uhr	Abschluss des Compassion-Projektes für die 7. Klassen
Fr., 05.07.24	09:00 Uhr	Schulschlussgottesdienst, Promulgation und Zeugnisverteilung

**SCHÖNE FERIEEN UND EINE ERHOLSAME SOMMERZEIT
WÜNSCHEN WIR ALLEN LESERINNEN UND LESERN
DER CREMIFANENSIA!**

P. b. b. GZ 02Z033266 M, Erscheinungsort u. Verlagspostamt 4550 Kremsmünster, Drucksache Offenlegung laut §25 des Mediengesetzes: Eigentümer: Kremsmünsterer-Verein; Herausgeber und Verleger: Stiftsgymnasium Kremsmünster, Tel.: 07583 5275-400; Fax: 07583 5275-419; e-mail: direktion@stiftsgymnasium-kremsmuenster.at; web: <http://www.stift-kremsmuenster.at/gym> - F.d.I.v.: HR Mag. Wolfgang Leberbauer - Satz: Mag. Elisabeth Krenhuber, 4550 Kremsmünster - Herstellung: hs Druck GmbH, 4921 Hohenzell bei Ried i. I.